

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LXI. Jahrgang, Heft 5, Mai 2007

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberin und Mitherausgeber: Christa Rohde-Dachser, Rolf-Peter Warsitz

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Wolfgang Leuschner, Frankfurt/M. · Peter Loewenberg, Los Angeles · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Leipzig · Rolf Vogt, Heidelberg · Martin Wagh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Joachim Küchenhoff

Sehen und Gesehenwerden: Identität und Beziehung im Blick

445

Sebastian Leikert

Die Stimme, Transformation und Insistenz des archaischen Objekts –

Die kinetische Semantik

463

Barbara Dehm-Gawweryk

»Doch alle Lust will Ewigkeit ...« Über die totale Metaphorisierung im Prozeß

493

des Sterbens

Lothar Bayer

Sublimierung. Zur Metapsychologie ästhetischer Erfahrung

516

Buchbesprechung

Fischer, G.: Von den Dichtern lernen ... Kunstpsychologie und dialektische Psychoanalyse (Soldt)

535

Redaktionelle Mitteilungen

538

Vorschau auf das Juni-Heft

540

JOACHIM KÜCHENHOFF, BASEL

Sehen und Gesehenwerden: Identität

Übersicht: Eine philosophische psychoanalytische Theorie der Identität, das Verständnis klinischer Symptomatik, die Schauen Analyse des Sehens und Gesehenwerdens, die Versicherung der Identität, die Übersicht und der Identifizierung, die Unvollständigkeit des je eigenen Blicks durch die Perspektive, die Differenz zum Sehen notwendig die Behauptung und Selbstrelativierung des Blicks Anregungen für ein psychisches Gewinnen, indem die Integration von Identitätsvorstellungen wird, die Selbstbehauptung im Blick bis zum Scheitern kann ein kleiner Durchgang zur Fruchtbarkeit einer Blickanalyse, die interkulturelle Phänomene (Dinge) untersucht werden.

Schlüsselwörter: Blick, Schautgeschichte, Perspektive

Einleitung

Ein Bild des aus Basel stammenden, es, schnell einen Zugang zum Thema um das Bild *Die Gesandten* (vgl. ... danken sich zwei Quellen, dem auch gut herausgegebenen großen Werk, die Geschichte des Spiegels und zugleich J. Lacan vorgelegt und v. a. in seinem (1973).

Was also enthüllt sich dem Blick auf der thematischen Ebene, die leicht zu entscheiden den Kanon der Zeit halten. Wir sehen die Gesandten, sie haben die Insignien, die sich versammelt, die Zeichen des ...

* Bei der Redaktion eingegangen am 4. 7.

Psyche – Z Psychoanal 61, 2007, 445–462